

## Aston, Louise: 10. An Ihn (1842)

1 Kann ich lindern dieses Sehnen,  
2 Das mich träumend Dir vereint?  
3 Dir verhaßt sind diese Thränen,  
4 Die der blasse Kummer weint;  
5 Die ein Opfer des Geschickes  
6 Weint am Grab entschwund'nen Glückes! –  
7 »ihre Todten zu begraben,  
8 Laß' die Todten sich bemüh'n!  
9 Doch des Lebens reichste Gaben  
10 Mögen den Lebend'gen blüh'n.

11 Ewig soll's im Herzen lenzen,  
12 Neue Triebe, neue Kraft!  
13 Und mit frischen Blüthenkränzen  
14 Schmücke sich die Leidenschaft!  
15 Was im Sturm der Zeit verloren,  
16 Sei verjüngt und neugeboren!  
17 Wenn der Sonne Glanz versunken,  
18 Wenn verglüht des Tages Pracht;  
19 Steige auf, von Wonne trunken,  
20 Gluterfüllte Liebesnacht!« –

21 Und doch röhrt mich frisches Leben  
22 Nicht mit seinem Zauberstab.  
23 Träumende Gedanken schweben  
24 Um entschwund'ner Zeiten Grab;  
25 Und es grüßt die bange Klage  
26 Abendroth versunk'ner Tage.  
27 Will ich kräftig mich ermannen,  
28 Fliehen der Erinn'rung Fluch;  
29 Fehlt, die Geister fortzubannen,  
30 Mir der mächt'ge Zauberspruch!

31 Schau' umher ich tiefbekümmert,

32 Alles wird zur Elegie;  
33 Und im Innersten zertrümmert  
34 Ist der Seele Harmonie;  
35 Klagend in Erinnerungen,  
36 Eine Glocke, die gesprungen!  
37 Wer dem machterfüllten Beben  
38 Ihrer Töne einst gelauscht;  
39 Hört, wie jetzt zerriss'nes Leben  
40 In gebroch'nen Klängen rauscht.

41 Schöne Tage, kehret wieder!  
42 Bringt das Herrliche zurück!  
43 Seiner Freiheit wilde Lieder;  
44 Seiner Liebe mildes Glück!  
45 Ja, vergessen war mein Dulden,  
46 Und vergeben mein Verschulden!  
47 Deiner Lehre treuer Jünger  
48 Weint' ich keinem Glücke nach,  
49 Denn ein neuer Freudenbringer  
50 Stieg empor der neue Tag.

51 Sprach'st Du mir von Männerwürde,  
52 Von der Freiheit Herrlichkeit,  
53 Warf ich eig'ner Sorgen Bürde  
54 In das weite Meer der Zeit.  
55 Und  
56 Erst der Freiheit Sonne scheint;  
57 Wird das Weib mit gleichen Rechten

58 Nimmer lausch' ich mehr dem Worte,  
59 Das mein Innerstes durchklang;  
60 Pochend an der Zukunft Pforte  
61 In der Jugend Thatendrang,  
62 Raubend von des Himmels Heerde  
63 Licht und Feuer für die Erde.

64 Solcher Liebe heißes Werben  
65 Wurde rasch des Friedens Grab;  
66 Und in seliges Verderben  
67 Stürzt' ich freudig mich hinab. –

68 Kann ich lindern dieses Sehnen,  
69 Das mich träumend Dir vereint?  
70 Dir verhaßt sind diese Thränen,  
71 Die der blasse Kummer weint!  
72 Wohl! so will ich schmerhaft ringen,  
73 Finst're Trauer zu bezwingen: –  
74 »ihre Todten zu begraben,  
75 Laß die Todten sich bemüh'n;  
76 Doch des Lebens reichste Gaben  
77 Mögen den Lebend'gen blüh'n!«

(Textopus: 10. An Ihn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43022>)